



Das Collegium Musicum Urdorf präsentiert ...

Urdorfer Solisten

Leitung: Pascal Druey



Ryszard Groblewski, Viola



Ewa Grzywna-Groblewska, Viola



Naoko Matsumoto, Orgel

Sonntag, 22. April 2012, 17 Uhr
Katholische Kirche Urdorf

... Musik aus Böhmen und Mähren

Johann Baptist Vanhal (1739–1813)

**Konzert F-Dur für Orgel
und Streicher**

Leoš Janáček (1854–1928)

**Andante aus «Ydyll» (1878)
für Streichorchester**

Anton Wranitzki (1761–1820)

**Konzert für zwei Violen
und Orchester C-Dur**

(Fassung für Streichorchester: Arthur H. Lilienthal)

Antonín Dvořák (1841–1904)

**Serenade für Streichorchester
E-Dur, op. 22**

Patronat:

Kulturkommission Urdorf



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Karten zu Fr. 30.– ab 31. März bei
Drogerie Baur, Zentrum Spitzacker
Konzertkasse ab 16 Uhr

Urdorfer Solisten

In Warschau und Minneapolis, USA, sind sie aufgewachsen, Ryszard Groblewski und Ewa Grzywna-Groblewska, unser polnischstämmiges Solistenehepaar. In Tokio ist sie geboren: unsere Soloorganistin Naoko Matsumoto. Gemeinsam ist ihnen, dass sie alle in Urdorf wohnhaft sind. Und natürlich, dass sie am 22. April 2012 solistisch mit dem Collegium Musicum Urdorf zu hören sein werden!

Gemeinsam mit dem CMU werden sie Musik aus Böhmen und Mähren (Teil des heutigen Tschechiens) spielen. Das wunderbare, aber selten zu hörende Konzert für zwei Bratschen und Orchester des mährischen Mozart Schülers Anton Wranitzky steht im Mittelpunkt des Programmes. Eröffnet wird das Konzert mit einem brillianten Orgelkonzert des böhmischen Haydn-Zeitgenossen Jan Baptist Vanhal.

Im Zusammenhang mit Böhmen und Mähren dürfen zwei andere Komponisten nicht fehlen: Leoš Janáček und Antonín Dvořák. Dvořáks Vater war von Beruf Metzger, bevor er den Beruf respektive eben das Schlachtbeil endgültig an den Nagel hängte, um dieses durch die Bratsche zu ersetzen. Das Spiel der Viola war seine Leidenschaft und spätestens nach dem Doppelkonzert von Anton Wranitzky werden Sie es ihm nachempfinden können. Und ihm dankbar sein, dass er mit diesem Schritt den musikalischen Grundstein für eine der ganz grossen Komponistenkarrieren des 19. Jahrhunderts legte, der seines Sohnes Antonín Dvořák.

Pascal Druey

Wir laden Sie ein!

Seit mehr als 20 Jahren leistet das Collegium Musicum Urdorf mit seinen Konzerten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot im Limmattal. Um diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Mit einem Jahresbeitrag ab CHF 50.– heissen wir Sie willkommen im Kreise der Freunde des CMU. Wir danken Ihnen heute schon herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

Postkonto-Nr.: 80-16215-5
Collegium Musicum Urdorf, 8902 Urdorf
Sekretariat: Pia Murer, Telefon 044 734 28 89
E-Mail sekretariat@cmu.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.cmu.ch

Herzlichen Dank unseren Gönnern!

Kulturkommission Urdorf / Katholische und Reformierte Kirchgemeinden Urdorf / Schule Urdorf / Silvia und Ludwig Benz, Urdorf / der bioladen, Zürich / Jean-Pierre Druey, Winterthur / Leonie Ferrario, Bassersdorf / Garage Foitek, Urdorf / Irène Gstrein, Urdorf / Marcelle und Ernst Gugerli, Aristau / Flavia und Thomas Hächler, Urdorf / Thomas Haussmann AG, Bremgarten / Andreas Herren, Urdorf / Kurt Gutknecht AG, Urdorf / Hildegard Köhler, Urdorf / Rita und Bernhard Meyer, Zürich / Gottfried und Valeria Mittag, Dietikon / Räber Verwaltungen, Urdorf / Rudolf Schenkel, Zürich / Erika und Hans-Dieter Schweikert, Urdorf / Tobler Schreinerei, Dietikon / Annamaria Zürcher, Urdorf

Ryszard Groblewski, Viola

Ryszard Groblewski wurde 1983 in Warschau, Polen, geboren und erhielt seinen ersten Instrumentalunterricht im Alter von sieben Jahren. Er absolvierte sein Studium an der Warschauer Musikakademie bei Professor Piotr Reichert. In jüngster Zeit entwickelte er seine musikalischen Fähigkeiten mit Hilfe verschiedener international bekannter Künstler wie Seiji Ozawa, Kim Kashkashian, Gabor Takačš, Wolfgang Marschner, Nobuko Imai, Andrzej Bauer, Atar Arad, Pamela Frank, Miriam Fried, Ralf Gothoni und Stefan Kamasa weiter. Ryszard Groblewski gewann verschiedene Preise und tritt regelmässig in ganz Europa als Solist und Kammermusiker auf, u. a. in der Tonhalle Zürich, Victoria Hall in Genf, Konzerthaus in Berlin, Konzerthaus in Wien, Beethovensaal in Stuttgart, Philharmonie in Warschau, Schloss Elmau usw. Im Januar 2007 und im Februar 2008 bekam er einen Platz an Seiji Ozawas International Music Academy Switzerland. Während dieses Projekts arbeitete er mit berühmten Musikern wie Seiji Ozawa, Pamela Frank, Robert Mann, Nobuko Imai und Sadao Harada. Ryszard Groblewski konzertierte bereits mit zahlreichen europäischen Orchestern, so mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchener Kammerorchester, dem Zürcher Kammerorchester, dem Stuttgarter SWR-Orchester, dem Genfer Kammerorchester, Belgrad Philharmonie Orchester, den Warschauer Philharmonikern, der Philharmonia Hungarica, dem Collegium Musicum Basel, dem Orchester Sinfonia Varsovia usw. Er realisierte Rundfunkaufnahmen in Deutschland, Frankreich, der Schweiz sowie Polen. Von 2007–2009 war Ryszard Groblewski der Dozent an der Warschauer Musikakademie. Seit 2009 ist er Solo-Bratschist des Zürcher Kammerorchesters und lebt in Urdorf ZH.

Ewa Grzywna-Groblewska, Viola

Ewa Grzywna-Groblewska wurde 1985 in Minneapolis (USA) geboren. Sie schloss das Studium an der Fryderyk Chopin Universität für Musik in Warschau mit Auszeichnung ab bei Piotr Reichert und Ryszard Groblewski. Inzwischen studierte sie am Conservatoire de Musique de Genève bei Nobuko Imai. Im Jahr 2004 gewann sie den Nationalen Wettbewerb für Junge Bratschisten in Warschau, worauf weitere Preise folgten. In den Jahren 2007 und 2008 absolvierte Ewa Grzywna erfolgreich die Auditionen zur Teilnahme an der Seiji Ozawa International Music Academy Switzerland in Rolle am Genfersee. Das Programm der Academy beinhaltet intensive Studien in Streichquartett-Besetzung und im Kammerorchester, welches Maestro Seiji Ozawa dirigierte und im welchem sie als Solobratschistin auftrat. Ewa Grzywna besuchte verschiedene Meisterkurse und musizierte als Orchestersolistin sowie Kammermusikerin in der Polnischen Nationalphilharmonie in Warschau, in der Polnischen Rundfunk Konzerthalle, in der Victoria Hall in Genf und in der Tonhalle in Zürich. Sie gab Konzerte am Verbier Festival, Seitenfestival in Bern, Festival de Bellerive in Genf, Warschauer Herbst Festival, Hubermann Festival und am Europäischen Festival in Polen. Während den verschiedenen Musikfestivals arbeitete sie mit dem Weinberger Kammerorchester und der Camerata de Bellerive, welche Gábor Takács-Nagy leitete. Für ihre herausragende Leistung wurde ihr 2004 das Stipendium des Kulturministeriums verliehen. Sie arbeitete im Orchester der Polnischen Philharmonie und im Orchester der Oper Zürich. Seit August 2010 ist sie ein festes Mitglied des Tonhalle-Orchesters Zürich. Zusammen mit ihrem Gatten Ryszard Groblewski wohnt sie in Urdorf ZH.

Naoko Matsumoto, Orgel

Naoko Matsumoto stammt aus Japan und studierte an der japanischen Nationaluniversität für Kunst in Tokio Musikwissenschaft, Klavier und Cembalo. Ab 2000 setzte sie ihre Studien bei Johann Sonnleitner an der Zürcher Hochschule der Künste fort, wo sie 2003 mit dem Konzertdiplom für Cembalo abschloss. Seither widmet sich Naoko Matsumoto vermehrt dem Hammerklavier (Konzertdiplom 2005) und der Orgel. Sie gab zahlreiche Konzerte als Solistin und als Continuospielerin und wirkte bei verschiedenen CD-Einspielungen mit. Seit 2005 ist sie Organistin an der katholischen Kirche Bruder Klaus in Urdorf, und seit 2006 Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste.

